



Übersicht zur kindlichen Sprachentwicklung

Vor Geburt	6. Woche - mimische Aktivitäten, einzelne schnappende Atemzüge, bildet Lautbewegungen, ab 24. Woche setzt periodische Atmung ein, reagiert auf Geräusche, nimmt Rhythmus u. Melodie der mütterlichen Sprache wahr
0.-3. Monat	<p>Alle neugeborenen Babys nutzen ab der Geburt spezifische Laute, um ihre Grundbedürfnisse mitzuteilen: Hunger, Müdigkeit, Bauchweh, Aufstoßen müssen und Unwohlsein. (Dunstan-Babysprache)</p> <p>Diese „Worte“ basieren auf körperlichen Reflexen und sind eine universelle Sprache aller Neugeborenen weltweit unabhängig von Muttersprache, Nationalität oder Kulturkreis. Baby lässt sich von bekannter Stimme beruhigen, wenn möglich Stillen, denn es erfordert vom Baby viele anstrengende Zungen- Bewegungen - wirkt sich positiv auf Sprechen lernen aus, erste Lallphase beginnt um den 3. Monat - testet seine Stimme, hohe und tiefe Töne (öö-reee, laaaa, a-aaa), Verstehen: kann bereits mit 4 Wochen Silben wie „ma“ und „na“ unterscheiden</p> <p>viel mit Kind sprechen, singen und Blickkontakt halten, die Laute des Babys wiederholen (Dialoge, antworten)</p>
3.-6. Monat	<p>Steckt alles in den Mund, trainiert Mund- und Gesichtsmuskulatur, Zungenbewegungen, im 6. Monat verstärktes Interesse am Klang der Sprache, entdeckt laut und leise, beginnt Silben zu wiederholen (baba), Lautfärbung der Muttersprache stellt sich mit 5 Monaten ein,</p> <p>liebt Spielzeug, das Geräusche macht, Eltern können kommentieren, was gerade geschieht</p>
6.-9. Monat	<p>Beginnt laut zu lachen, nimmt Dinge von einer Hand in die andere, zweite Lallphase: wichtig: diese macht dem Baby nur Spaß mit eigener akustischer Rückmeldung (sonst Gehör untersuchen lassen, falls diese nicht stattfindet), Brabbelfphase: verwendet längere Silbenreihungen (wa-wa-wa-wa-wa, dadada, gaga) und mehrsilbige Laute, kann häufig benutzte Worte verstehen, beginnt emotionale Bedeutung von Worten (gut, böse, Angst) zu verstehen, ahmt Töne und Betonung nach</p> <p>Mundmotorik stärken durch verschiedene Nahrungsmittel und Reize, Fragen: Wo ist..., Finger- und Kniereiterspiele, Bücher anschauen</p>



9.-12. Monat	<p>Beginnt meist zu krabbeln, das erste unbewusste Wort sagen Babys zwischen 9. und 14. Monat (Mama, Papa), die Fähigkeit Konsonanten zu unterscheiden, die es in Muttersprache nicht gibt, geht verloren</p> <p>Geben - nehmen und Verstecken spielen, Dinge benennen, dasselbe Wort oft verwenden - Kind freut sich, wenn es etwas wiedererkennt, einbeziehen in alltäg. Aktivitäten, kleine Aufgaben geben - "Hol den Ball"</p>
12.-18. Monat	<p>Kind lernt laufen und spricht erste Worte, diese sind meist Eigenkreationen aus Brabbelwörtern (Mi für Milch), lernt bis zu 50 Wörter, probiert Betonungen aus (Frage: Stimme heben), realisiert Wichtigkeit der Kommunikation</p> <p>keine übermäßigen Verniedlichungen benutzen, nicht zum Nachsprechen drängen, zwischen zwei Alternativen wählen lassen</p>
18.-24. Monat	<p>Ein- und Zweiwortsätze, Sprachexplosion, lernt. Z.T. bis zu zehn neue Wörter am Tag (meist Substantive, auch einfache Verben und Adjektive), Aussprache wird z.T. undeutlicher und verwaschener, Grammatik kommt langsam ins Sprechen, Wortschatz umfasst durchschnittlich 200 Wörter</p> <p>Telefon spielen, Lieder, Reime, Bücher lesen und über die Dinge reden,</p>
2-3 Jahre	<p>Drei- bis Vierwortsätze, Wortschatz wächst rapide, erweitert Vokabular auf 300 Wörter (manche Kinder kennen Ende des 3. Jahres bis 1000 Wörter), entwickelt Verständnis für die eigene Person und beginnt von sich selbst zu sprechen und ab ca. 25-36 Monaten Fürwörter zu benutzen (ich, mich, du)</p> <p>Über das Spiel gemeinsam sprechen,</p>
3-4 Jahre	<p>Kann Erlebtes in richtiger zeitlicher und logischer Reihenfolge erzählen, kann bis 10 zählen</p> <p>Geschichten vorlesen, Fragen beantworten</p>
4-5 Jahre	<p>Verwendet einfache grammatikalische Satzstrukturen richtig, spricht fehlerfrei, Sprachentwicklung normalerweise abgeschlossen, kann alle Laute produzieren (evtl. bis auf t, S-Laute, sch)</p> <p>Buchstaben lernen, eigenen Namen schreiben, Hörspiele</p>

Entwicklungsgemäße Abweichungen von einem halben Jahr sind normal!

Quellen:

Sally Ward (2001): Babysprache-Babytalk, Krüger Verlag

Remo H. Largo (2001): Babyjahre, Piper Verlag

Gisela Szagun (2007): Das Wunder des Spracherwerbs, Beltz Verlag

Zeitschriften: leben & erziehen August 2006, Eltern 10/2006

Mamutra - Marianne Irmer - Kurse / Workshops / Beratung:

Tel. 0151 282 77 367 - www.mamutra.de - www.facebook.com/mamutra - info@mamutra.de